

Ersteinst täglich  
 um 6 Uhr früh in der  
 Agenten-Druckerei, Nabeplatz  
 Straße 20. — Die Redaktion  
 befindet sich Eilsenstraße 24  
 (Sprechstunden von 5 bis 6  
 Uhr p. m.), die Verwaltung  
 Nabeplatz 1 (Papierhand-  
 lung Pol. Krampollé).  
 Geschäftsführer: Hr. 58.  
 Verlag der Druckerei des  
 „Polster Tagblatt“  
 (Hr. M. Krampollé & Co.).  
 Herausgeber:  
 Robert Hugo Dubel.  
 Für die Redaktion und  
 Druckerei verantwortlich:  
 Hans Forbet.

# Polster Tagblatt

Einzelpreis 10 Heller.  
 Belegpreis:  
 Monatlich . . . 3 K 20 h.  
 Vierteljährig . . . 9 K — h.  
 Für das Ausland erhöht sich  
 die Beleggebühr um die  
 Postverhöbungen.  
 Verlagsadresse:  
 Nr. 139-575.  
 Anzeigenpreis:  
 Eine Zeile (4 mm hoch,  
 8 cm lang) 30 h. ein Wort  
 in Zeile 4 h. in Zeile  
 8 h. in Zeile 8 h. in Zeile  
 12 h. in Zeile 12 h. in Zeile  
 16 h. in Zeile 16 h. in Zeile  
 20 h. in Zeile 20 h. in Zeile  
 24 h. in Zeile 24 h. in Zeile  
 28 h. in Zeile 28 h. in Zeile  
 32 h. in Zeile 32 h. in Zeile  
 36 h. in Zeile 36 h. in Zeile  
 40 h. in Zeile 40 h. in Zeile  
 44 h. in Zeile 44 h. in Zeile  
 48 h. in Zeile 48 h. in Zeile  
 52 h. in Zeile 52 h. in Zeile  
 56 h. in Zeile 56 h. in Zeile  
 60 h. in Zeile 60 h. in Zeile  
 64 h. in Zeile 64 h. in Zeile  
 68 h. in Zeile 68 h. in Zeile  
 72 h. in Zeile 72 h. in Zeile  
 76 h. in Zeile 76 h. in Zeile  
 80 h. in Zeile 80 h. in Zeile  
 84 h. in Zeile 84 h. in Zeile  
 88 h. in Zeile 88 h. in Zeile  
 92 h. in Zeile 92 h. in Zeile  
 96 h. in Zeile 96 h. in Zeile  
 100 h. in Zeile 100 h. in Zeile

12. Jahrgang.

Polster, Mittwoch, 24. Mai 1916.

Nr. 3510.

## Das italienische Werk Monte Verena in unserem Besitz.

### Der russische Tagesbericht.

Wien, 23. Mai. (R.-B.) Amtlich wird ver-  
 laubart:  
 Russischer und südöstlicher Kriegsschau-  
 platz.

Unverändert.

### Stattenscher Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen rücken nun auch beiderseits des  
 Suganataler vor. Borgo (Borgo) wurde vom Feinde  
 fluchtartig verlassen. Reiche Beute fiel in unsere Hände.  
 Das Grazer Korps übersteigt die Grenze und ver-  
 folgt den geschlagenen Feind. Das italienische Werk  
 Monte Verena ist bereits in unserem Besitz. Im Brand-  
 tate ist der Angriff auf die feindlichen Stellungen bei  
 Chiesia im Gange. Die Zahl der seit 15. Mai er-  
 beuteten Geschütze hat sich auf 188 erhöht. Unsere See-  
 flugzeuge belegen die Eisenbahnstrecke San Dona di  
 Piave—Portogruaro mit zahlreichen Bomben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes  
 v. Höfer, FML.

### Der Bericht des deutschen Haupt- quartiers.

Berlin, 23. Mai. (R.-B. — Wolffbüreau.) Aus  
 dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Englische Angriffe südwestlich von Eindhoven an  
 Ghelle und in der Gegend Roelincourt wurden ab-  
 gewiesen. Im Maasgebiete war die Gefechtsstätigkeit  
 infolge der ausgeübten Gegenmaßnahme des Feindes  
 besonders lebhaft. Links des Flusses nahmen wir süd-  
 lich des Comar-Waldes ein französisches Blockhaus.  
 Feindliche Angriffe östlich der Höhe 304 und am Süd-  
 hänge des Toten Mannes scheiterten. Rechts des Flusses  
 kam es auf der Front nördlich des Gehölzes Schan-  
 mont bis im Callette-Wald zu heftigen Infanterie-  
 kämpfen. Im Anschluß an starke Feuerorbereitung dran-  
 gen die Franzosen in unsere vordersten Stellungen ein.  
 Unsere Gegenstöße warfen sie auf den Flügeln des An-  
 griffsabschnittes wieder zurück. Südlich des Dorfes und  
 der ehemaligen Feste Douaumont, die übrigens fest  
 in unserer Hand blieb, ist der Kampf noch nicht ab-  
 geschlossen. Nordwestlich der Feste Bauz wurde ein  
 vorgeführer vorübergehend in Feindeshand gefallener Cap-  
 venkopf zurückerobert. Durch Sprengung zerstörten wir  
 auf der Combres-Höhe die erste und zweite französische  
 Linke in erheblicher Ausdehnung. Auf den Maashöhen  
 südöstlich von Verdun brachen feindliche Angriffe zu-  
 sammen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.  
 Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

### Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 23. Mai. (R.-B.) Das  
 Hauptquartier teilt mit:

Gemäß den Erfordernissen der neuen, infolge der  
 Wiedereinnahme von Kut el Amara geschaffenen Lage  
 nahmen wir die am rechten Ufer stehenden Truppen  
 vor drei Tagen ein wenig zurück. Am 19. Mai er-  
 schienen 8 feindliche Flugzeuge in der Dardanellengegend  
 und warfen wirkungslos 70 Bomben ab. Ein türkisches  
 Wasserflugzeug warf 9 Bomben auf die feindlichen  
 Flugzeugschuppen auf Imbras ab. Es wurde eine gute  
 Wirkung festgestellt. Als Erweiterung der Befestigung  
 von Clarick griff ein türkisches Flugzeuggeschwader  
 in der Nacht vom 20. Mai Port Said an und warf

zahlreiche Bomben auf die Schiffe, sowie auf die mili-  
 tärischen Posten ab. Große Brände wurden durch Bom-  
 ben hervorgerufen. Trotz heftiger Beschädigung kehrten  
 sämtliche Flugzeuge unverfehrt zurück.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Polster, 23. Mai 1916.

Im Val Suganatale haben unsere Truppen den  
 Ort Borgo, am Nordfuß des Armentera-Rückens,  
 vom Feinde gesäubert. Im nächsten Kampfabchnitt,  
 im Gebiete der Val d'Alfa, an der die Straße nach  
 Aflago führt, haben unsere Truppen den Monte Ve-  
 rena (2019) mit dem permanenten italienischen Werke  
 gesäubert und damit ein wichtiges Hindernis aus dem  
 Wege geräumt, das den Zugang zum Hauptort dieses  
 Gebietes, Aflago, sperrt. Das südliche Volkwerk dieser  
 vorgeschobenen italienischen Fortsgruppe, die Cima di  
 Campolongo, welches einerseits den westlichen Zugang  
 zu Aflago, andererseits aber auch das Aflacotal nördlich  
 von Aflago beherrscht, befindet sich noch im italienischen  
 Besitz. In dieser Front, an der sich unser Grazer Korps  
 neuerdings glänzend geslagen hat, finden nach dem  
 Wortlaute unseres heutigen Berichtes große Kämpfe  
 von außerordentlicher Tragweite statt. Sobald die ita-  
 lienische Stellung zwischen dem Monte Verena und  
 der Cima di Campolongo überwunden wird, ist der  
 Zugang zum hügeligen Vorgelände der Alpen erzwungen  
 und der wichtigste Ort dieses Gebietes, Aflago, der  
 im Nordosten von einer kleinen Fortsgruppe geschützt  
 ist, so ziemlich in unserer Gewalt. Bei der Kampfsgruppe  
 des Erzherzog-Thronfolgers blieb die Lage im allge-  
 meinen unverändert. Der italienische Bericht vom 21. Mai  
 meldet von diesem Kampfabchnitt — zwischen dem  
 Terragnolo- und dem Aflacotal — daß die Italiener  
 ihre Rückzugslinie während verdrängten, während die  
 Oesterreicher ihrerseits die Stellungen zwischen dem  
 Monte Maggio und der Tonzogspitze besetzten. Es ist  
 anzunehmen, daß die Italiener inzwischen neue Truppen  
 in den Aflacotal-Abchnitt verschoben haben, deren Wider-  
 stand nun nochmals gebrochen werden muß. Um so  
 größere Bedeutung kommt dem entscheidenden und ras-  
 chen Eingreifen der Grazer Truppen zu, die in die  
 italienische Befestigungslinie eine neue Breche geslagen  
 und durch Bedrohung eines zweiten wichtigen Punktes  
 des Südtiroler Kampfabchnittes, die italienische Gegen-  
 aktion wesentlich beeinträchtigt haben. Denn Aflago  
 kommt für den Fortgang des Kampfes dieselbe Bedeu-  
 tung zu wie Aflero und die Einnahme Aflagos würde  
 auch das Schicksal Afleros bestimmen. Vor Chiesia, im  
 Val Arsa, finden neue Kämpfe statt, von deren Er-  
 gebnis der Uebertritt auch dieser Truppenabteilung auf  
 italienisches Gebiet abhängig ist.

### Der deutsche Reichskanzler über den Frieden.

Berlin, 23. Mai. (R.-B.) Wiegand drahtet dem  
 Newyorker „World“ das Interview mit dem Reichs-  
 kanzler Bethmann Hollweg. Der Reichskanzler stellt  
 fest, daß nach 22 juchbaren Kriegsmoaten England  
 einzusehen beginnt, daß das deutsche Volk nicht jer-  
 malni und vernichtet werden kann. Nicht Deutschland,  
 sondern England trieb 20 Jahre mit dem Militarismus  
 Politik. Das Neutralitätsabkommen, das der Kanzler  
 England seinerzeit andot, hätte Europa und der ganzen  
 Welt den Frieden gesichert. Aber England habe es  
 abgelehnt. England wollte den Krieg, nicht, wie es  
 vorgab, Belgien wegen, sondern um England willen.  
 Vor dem Kriegsausbruch hot der Reichskanzler England  
 die volle Garantie für die Integrität und Unabhängigkeit  
 Belgiens an, aber England wies dieses Angebot als  
 niederträchtigen Vorschlag ab. Schließlich bemerkte der  
 Reichskanzler, auch er wünsche einen dauerhaften Frie-

den, aber wir kommen ihm nicht näher, solange die ver-  
 antwortlichen Ententpolitiker von der preußischen Tyrannie  
 und dem preußischen Militarismus reden und Deutsch-  
 lands politische Zustände verändern wollen. Zweimal  
 habe er öffentlich festgestellt, daß Deutschland bereit sei,  
 auf der Grundlage zu verhandeln, welche Deutschland  
 gegen künftige Angriffe durch die Koalition sichern soll.  
 Man muß die Kriegslage so nehmen wie sie jede Kriegs-  
 karte zeigt. Wenn sie endlich die Kriegs- und Friedens-  
 probleme praktisch erörtern wollen, werden wir uns dem  
 Frieden nähern. Wer nicht hiezu bereit ist, trägt die  
 Schuld, wenn Europa fernerhin verblutet. Ich weise diese  
 Schuld weit von mir ab.

### Der Krieg mit Italien.

Italiens Schicksalsstunde.

Kopenhagen, 23. Mai. (R.-B.) Unter der  
 Ueberschrift „Italiens Schicksalsstunde“ schreibt das  
 „Ejstribudet“: Wenn der Jahrestag der Kriegserklä-  
 rung an Oesterreich-Ungarn in ganz Italien gefeiert  
 wird, werden die letzten Ereignisse an der Südtiroler  
 Front bittere Tropfen im Freudenbecher sein. Die Ita-  
 liener scheinen vorläufig außerstande zu sein, den Vor-  
 marsch der Oesterreich-ungarischen Truppen aufzuhalten.  
 Die italienische Presse hält mit der Beunruhigung  
 nicht zurück.

Bukarest, 23. Mai. (R.-B.) Die „Politique“  
 hebt hervor, daß die Italiener durch den Oesterreich-  
 ungarischen Angriff in die Verteidigung gedrängt wur-  
 den, was nicht verfehlt wird, bei ihnen eine sehr be-  
 greifliche Beunruhigung hervorzurufen. Der Erfolg der  
 Oesterreich-ungarischen Truppen übersteigt alles bis-  
 her erreichte. Die Truppen des Erzherzogs Karl trugen  
 bereits den Sieg auf italienischem Boden davon. Damit  
 wurde eine große Breche in die italienische Befestigungs-  
 linie geslagen.

Räumung der italienischen Grenzbezirke gegen  
 Südtirol.

Lugana, 20. Mai. „Giornale di Vicenza“ meldet:  
 Tonzog, Pofina, Laghi, Aflero und Belo im Aflacotal  
 wurden auf Befehl der Militärbehörden von der Zivil-  
 bevölkerung geräumt. Die Evakuierten finden zum größ-  
 ten Teile in Vicenza Obdach.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Französische Meldung.

21. Mai, 3 Uhr nachmittags. Aus dem linken  
 Maasufer sehen die Deutschen während der Nacht ihre  
 Angriffe gegen unsere Stellungen am Toten Mann fort.  
 Derselbe davon wurden sie durch Sperrfeuer, in dem  
 jeder Angriffserfolg brach, zurückgeworfen. An den  
 Westhängen des Toten Mannes besetzten die Deutschen  
 einen unserer Gräben der ersten Linie. Derselbe der  
 Maas sehr lebhafte Artilleriekämpfe in der Gegend  
 des Forts Bauz. In Lothringen drangen die Deutschen  
 nach heftiger Beschließung durch einen Handstreich in  
 einen unserer Gräben westlich Chagelles ein. Unser Ar-  
 tillerie- und Maschinengewehrfeuer zwang den Feind,  
 in seine Linien zurückzugehen, wobei er Tote und Ver-  
 wundete zurückließ.

Flugwesen: Bei einem Luftkampfe von vier unserer  
 Flieger gegen drei Fokkerflieger wurde beim Walde  
 von Begange ein feindliches Flugzeug abgeschossen. Ein  
 anderes wurde durch Angriff eines unserer Flugzeuge  
 gezwungen, in den feindlichen Linien zu landen, wo  
 unser Feuer das Flugzeug zerstörte.

21. Mai, 11 Uhr abends. Auf dem linken Maas-  
 ufer bauerte die Soldat den ganzen Tag über zwischen  
 dem Walde von Asoourt und der Maas mit Erbitter-  
 ung an. Längs der Straße von Esnes nach Hautcourt  
 gestattete uns ein von unseren Truppen ausgeführter

Angriff, deutsche Gräben zu nehmen. Ein kleines Werk, das der Feind am 18. Mai südlich der Höhe 287 genommen hatte, wurde durch unsere Artillerie vollständig eingeebnet. Unmittelbar südlich der Höhe 304 richtete der Feind auf unsere Stellungen einen Angriff. Er wurde aber in dem Augenblicke, wo er in unsere Gräben der ersten Linie Fuß fassen konnte, vollständig zurückgeworfen. Auf den Befehlen des Toten Mannes wurde ein heftiger feindlicher Angriff, der durch eine Brigade ausgeführt wurde, durch unser Maschinengewehrfeuer und die Gegenangriffe unserer Grenadiere aufgehalten. Die feindlichen Kolonnen, die den Sturmwagen folgten, wurden unter das Feuer unserer Batterien genommen und mußten sich zurückziehen. Auf dem rechten Maassufer war der Artilleriekampf bei Douaumont sehr heftig. Im Laufe dieses Angriffs nahmen unsere Truppen die durch den Feind stark besetzten Steinbrücke bei Haubromont. Wir machten 80 Gefangene und erbeuteten 4 Maschinengewehre.

Flugwesen: Deutsche Flugzeuge führten seit gestern zwei Beschießungen auf die Gegend von Dünkirchen aus. Am 20. abgeworfene Bomben töteten am Abend des 20. Mai 4 Personen und verwundeten 15 andere. Heute gegen Mittag warf ein anderes feindliches Luftgeschwader an 100 Bomben in die Gegend von Dünkirchen. Zwei Soldaten und ein Kind wurden getötet, 20 Personen verletzt. Den Flugzeugen unserer Verbündeten, die sofort zur Verfolgung ausflogen, glückte es, zwei feindliche Trieger abzufeuern im Augenblicke, als sie ihre Linien erreichten. Bald nach der ersten Beschießung überflog eine Gruppe von 38 französischen, englischen und belgischen Flugzeugen deutsche Lagerplätze bei Wynnege und Gistelles, auf die 250 Bomben abgeworfen wurden. Vorkost empfangen im Laufe des Tages an 50 Bomben, die durch deutsche Flugzeuge abgeworfen wurden. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Der Seekrieg.

Der Unterseebootskrieg.

London, 23. Mai. (R.-B.) Infolge der verminderten Fähigkeit der deutschen U-Boote setzten die Versicherer bei Lloyd's bedeutend die Versicherungsprämien für das Kriegsrisiko herab.

London, 23. Mai. (R.-B.) Der italienische Dampfer „Bismarica“ (2215 Tonnen) und der griechische Dampfer „Anasthajos Koronios“ (1901 Tonnen) sind gesunken.

Marzeilles, 23. Mai. (R.-B.) Der Dampfer „Cangu d'aque“ (1500 Tonnen) wurde Samstag von einem deutschen Unterseeboot im Mittelmeer versenkt. Der Kapitän wurde gefangen genommen, weil sich das Schiff verweigerte. Die Besatzung wurde nach der Torpedierung aufgefischt.

Pola, seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

(Fortsetzung.)

Diese Organisation, welche in bezug auf die Aufstellung der Behörden nur zum Teile in Ausführung gelangte, erfuhr im Jahre 1853 infolge einer grundsätzlichen Aenderung, als das Prinzip der Trennung von Verwaltung und Justiz damals für die untersten Instanzen aufgegeben und in den sogenannten gemischten Bezirksämtern eine Institution geschaffen wurde, welche beide Funktionen in sich vereinigte. Statt der bisherigen Bezirkshauptmannschaften und Bezirksgerichte wurden demnach in Istrien 16 Bezirksämter aufgestellt, zum Teil mit demselben Amtsprärogat, welcher den Gerichtsbezirken zugewiesen gewesen war. Pola erhielt jetzt statt Dignano ein Bezirksamt dieser neuen Organisation, hauptsächlich wegen der inzwischen definitiv getroffenen Wahl desselben als Zentralort. Die Kreisregierung in Venedig wurde ebenfalls unter teilweiser Beschränkung ihrer Befugnisse in ein Kreisamt umgewandelt, dagegen blieb der Gerichtshof in Rovigno unberührt. Abgesehen von dem Umstande, daß im Jahre 1860 die Kreisbehörden überall in Wegfall kamen und die Bezirksämter als politische Verwaltungsbehörden erster Instanz direkt der Statthalterei untergeordnet wurden, blieb diese Organisation bis 1868 in Wirklichkeit. Inzwischen war aber auch ein anderer, sehr bedeutender Umstand eingetreten. Das Jahr 1860 brachte der Monarchie konstitutionelle Einrichtungen, die bekanntlich durch die Februarrevolution 1861 ihre formale Ausbildung erhielten. Istrien, nunmehr als selbständige Provinz der Monarchie betrachtet, bekam hierdurch sein eigenes Landesstatut, einen Landtag und die autonome Verwaltung aller als Landesangelegenheiten bezeichneten Angelegenheiten. Der istrischer Landtag zählt 30 Abgeordnete, von denen 12 von den Landgemeinden, 10 von den Stadtgemeinden und Handelskammern und 8 von den Höchstbesteuerten gewählt werden. Außerdem haben die Bischöfe von Triest-Capo d'Istria, Pola-Parenzo, Veglia je eine Beisitzstimme auf dem Landtage. An der Spitze des Landtages steht der Seine

Rußland torpediert ohne Warnung!

Stockholm, 22. Mai. Die emmentfreundliche Zeitung „Sozialdemokraten“ schreibt über die Torpedierung der drei deutschen Kohlendampfer: „Die rücksichtslose Torpedierung ohne vorhergehende Warnung und insolge dessen mit Opfern an Menschenleben hat nahe bei unseren Küsten stattgefunden. Diesmal waren es russische Unterseeboote, welche die von der ganzen zivilisierten Menschheit verurteilten Methoden angewandt haben. Die gewaltige Entzündung, die berartige Ereignisse immer in den Ländern der Entente hervorgerufen haben und die lebhafteste Zustimmung zu den Forderungen Wilsons nach einer menschlichen Kriegsführung, die zwischen Kämpfern und Nichtkämpfern unterscheidet, legen eine bestimmte Verpflichtung auf.“

Aus Deutschland.

Wichtige Aenderungen im deutschen Staatsministerium.

Berlin, 23. Mai. (R.-B.) Der Kaiser erteilte dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretär des Innern Delbrück, die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amte unter Verleihung des Schwarzen-Adler-Ordens und ernannte den Staatsminister Staatssekretär des Reichsschatzamt's Helfferich zum Staatssekretär des Innern, beauftragte ihn mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers und ernannte den Staatssekretär für Elbst-Verkehr, den Grafen Hübner, zum Staatssekretär des Reichsschatzamt's. Der Kaiser ernannte den Staatsminister Vrentas zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums. Der Kaiser richtete an Delbrück ein Handschreiben, worin er ihm den wärmsten Dank für die hingebende und aufopferungsvolle Treue ausdrückt, womit er seine hervorragende Kraft altzeit im Kriege wie im Frieden in den Dienst des Vaterlandes stellte. Der Bundesrat ermächtigte den Reichskanzler, ein ihm unterstelltes Kriegsernährungsamt zu errichten. Der Präsident dieser Behörde erhält das Verfügungsrecht über alle im Reich vorhandenen Lebensmittel und Rohstoffe, die zur Lebensmittelversorgung notwendig sind, und über die Futtermittel. Das Verfügungsrecht schließt auch die Verkehrsverbrauchsregelung, sowie die Entzweiung und die Regelung der Ein- und Durchfuhr, sowie der Preise ein. Der Präsident kann in dringenden Fällen die Landesbehörden unmittelbar mit Anweisungen versehen. Zum Präsidenten des Kriegsernährungsamtes wurde der Oberpräsident Ostpreußens Bogiatz ernannt.

Aus England.

Neue Militärkredite in England.

London, 23. Mai. (R.-B.) Die parlamentarische Korrespondenz meldet, daß weitere Kredite im Ausmaße von 300 Millionen Pfund für Militär-, Marine- und

andere Zwecke, die sich aus dem Kriegszustand ergeben angefordert werden.

Aus Rußland.

Fransösisches Lob für Rußland.

Petersburg, 22. Mai. Vor seiner Abreise aus Petersburg erklärte Poincaré, er sei nun, nachdem er gesehen, daß Rußland alles tut, um seine Verteidigung und Ostenfronten weiter zu entwickeln, des künftigen Sieges der gegen Deutschland gerichteten Koalition mehr denn je gewiß. Die Arbeiterinteressen des Reichs, Rußlands und Europas erheben sich gegen die wirtschafliche Allianz, dem militärischen Bündnis entspricht und sie sich entwickelt an der Hand völlige Autonomie eines jeden der interessierten Länder, um die Allianz fest und unerschütterlich zu machen, damit die verbündeten Nationen nicht abermals in Zentralmächten iranzösisch wurden. Thomas hat die großen Anforderungen der russischen Regierung, des russischen Volkes seit, die die reichlichen und unerschöpflichen Hilfsmittel nun bedeutend reichlicher ausarbeiten, und Konstatieren das Vorhandensein unerschöpflicher Mengen Rohmaterial. Rußland werde demnach den ersten Platz einnehmen können auf dem Gebiete Munitionsherstellung.

Aus Amerika.

Wilson und der Friedensbund.

Amsterdam, 22. Mai. Einem kürzlich erschienenen Aufsatz des „Times“ aus Washington zufolge hat die Einladung angenommen, im kommenden Woche auf einer Versammlung des Friedensbundes, dem auch Taft anwesend, zu forenieren.

Aus dem Ausland.

Ein Glückwunschtelegramm Bethmann Hollweg.

Wien, 22. Mai. (R.-B.) (Verpätet.) Der Reichskanzler Bethmann Hollweg richtete an den Kaiser des Reichs, Baron Curtius, folgendes Telegamm: Euer Excellenz bin ich, zu den glänzenden Werten der kaiserlich-ungarischen Armee in Trossen herzlichsten und freudigsten Glückwünsche entgegen zu kommen. Seit ich mich den brauen Trossen, die im unangenehmen Stöße ihrer Uebermüdigkeit, immer weitere Erfolge und Siege.

Der Außenminister Curtius sprach in einem Telegramm Bethmann Hollweg den herzlichsten und aufrichtigsten Dank für die Glückwünsche aus.

Freundenkündigungen in Triest.

Triest, 23. Mai. (R.-B.) Der Gedenktag des italienischen Kriegserklärung wurde durch einen öffentlichen Gottesdienst begangen. Eine Deputation der

Majestäät dem Kaiser ernannte Landeshauptmann, welcher zugleich mit dem aus vier Mitgliedern zusammengesetzten und vom Landtage aus seiner Mitte gewählten Landesausschuße die Landesangelegenheiten verwalte. Pola bildet mit Dignano, Albano und Pianona einen städtischen Wahlbezirk. Als Sitz des Landtages wurde Parenzo gewählt.

Am den Ueberblick der politischen Organisation Istriens zu vollenden, sei erwähnt, daß im Jahre 1868 eine abermalige Aenderung plattgriff. Wie in der ganzen österreichischen Hälfte der Monarchie, wurde auch hier die Trennung der Justizpflege von der eigentlichen Verwaltung durchgeführt und Istrien, welches nach wie vor im Verwaltungsbereich der Triester Statthalterei verblieb, in sechs Bezirke eingeteilt, deren jeder mehrere der bisherigen Bezirke — die als Gerichtsbezirke fortbestehen blieben — enthielt. In jedem Bezirk wurde abermals eine Bezirkshauptmannschaft aufgestellt, und zwar wurde Pola nunmehr Sitz einer solchen für die drei Gerichtsbezirke von Pola, Dignano und Rovigno. Die große Wichtigkeit der Stadt in militärisch-maritimer Beziehung und deren schon damals unverkennbarer Aufschwung rechtfertigen zur Genüge diese Wahl.

Bei der Einführung der direkten Reichsstaatswahlen im Jahre 1873 wurde ferner bestimmt, daß die Stadt Pola gemeinschaftlich mit den übrigen Städten und der Handelskammer von Rovigno einen Reichswahlbezirk formiere und einen Abgeordneten als ihren Vertreter in das Parlament entsende.

Was die gerichtliche Organisation anbelangt, so bestanden vor dem Jahre 1848 in ganz Istrien für Zivilsachen 16 landesgerichtliche Bezirksgerichte, davon eines in Dignano, dessen Sprengel Pola angehörte, und das Patrimonialbezirksgericht zu Vellay; als Gerichtshof fungierte das Stadt- und Landgericht zu Rovigno, zugleich als Merkantil- und Wechselgericht und als Seckenhof, dann als Kriminalgericht für den ganzen Mitterbergkreis.

Die Organisation des Jahres 1849 ver wandelte den erwähnten Gerichtshof zu Rovigno in ein Landesgericht und errichtete 11 Bezirksgerichte, davon eines zu Dignano (auch für Pola). Von den Bezirksgerichten fungierten einige zugleich als Kollegialgerichte für Straf-

sachen in erster Instanz, und zwar hatte jenes des Rovigno diesen Wirkungskreis für Pola. Bei der Reorganisation des Jahres 1853 ging die Jurisdiktion von den Bezirksgerichten auf die gemischten Bezirksämter über, und das Landesgericht in Rovigno erhielt die Bezeichnung als Kreisgericht. Im Jahre 1868 waren wieder selbständige Bezirksgerichte an den Amtsämtern der bisherigen Bezirksämter in Wirklichkeit, und jeder erhielt Pola gleichfalls ein solches.

Weitau wichtiger jedoch als die durch die politische Neugegestaltung der Monarchie bedingten organisatorischen Aenderungen war für Pola der Umstand, daß infolge der Erfahrungen der Jahre 1848 und 1849 und auch in Ermägung der Verhältnisse Italiens der Zentralhafen der k. k. Kriegsmarine dort hin verlegt wurde.

Pola nahm hierdurch einen großen Aufschwung, wie wir denselben in einem früheren Kapitel darzulegen versucht haben. Vergleich man den Aufschwung Polas mit anderen istrischer Städten, so zeigt sich nicht nur in der absoluten, sondern auch in der relativen Ziffer eine sehr bemerkenswerte Verschiedenheit zugunsten der ersten Stadt. Nach der letzten Volkszählung (bis Ende Dezember 1880) weist z. B. die Bevölkerung von Parenzo 2825, von Rovigno 9522, von Pizino 3346 Seelen auf. (Es sei hier erwähnt, daß Pizino nach derselben Zählung 7387 und Capo d'Istria 8046 Seelen hatte, die Vergleichsziffern mit dem Jahre 1848 uns aber nicht vorliegen.) Im Jahre 1848 hatte Parenzo 2500, Rovigno 10.700, Pizino 2700 Seelen, was ihm beträgt die Vermehrung der Bevölkerung während des Zeitraumes von 32 Jahren in Parenzo nur circa 12 Prozent, in Pizino circa 25 Prozent; Rovigno hingegen zeigt sogar eine kleine Verminderung (1 Prozent). Die ganz anders liegen da doch die Dinge in Pola, welches, wie schon früher gesagt, bei der letzten Zählung (1880) (exklusive 7695 zum Militär zählender Personen) 17.777 Köpfe, also das Sechszehnfache der Kopfzahl des Jahres 1848 (1100) zählte! Weitere, den außerordentlichen Aufschwung Polas gegenüber den übrigen Städten Istriens charakterisierende Ziffern haben wir im dritten Kapitel unter Seehandel, Post- und Telegraphenverkehr, Steuerleistung ufm. gegeben.

(Fortsetzung folgt.)

der Bürgerschaft, sowie eine Kordung der Triester Handelswelt erschienen beim Staatsober, um die Jubiläumsgedächtnisfeier für den Kaiser zu unterbreiten. Die Stadi und der Hafen sind reich besetzt. Unter der Bevölkerung herrscht festliche Stimmung, die durch die Siegesnachrichten von der Triester Grenze noch erhöht wird. Alle Wälder bringen begeisterte patriotische Artikel, die die unerschütterliche Treue und die Unabgänglichkeit von Triest und dem Küstenlande an das Kaiserreich betonen.

Das glänzende Ergebnis der österreichischen Kriegsziele.

Wien, 23. Mai. (K. Z.) Einer Mitteilung des Postparlamentarismus zufolge betragen die Zeichnungen auf die vierte österreichische Kriegsanleihe bisher 4.320.000.000 Kronen. Die endgültige Schlussziffer wird erst später festgestellt werden, weil die Zeichnungen der letzten Tage noch nicht endgültig vorliegen. Außerdem ist das Postparlamentarismus erwünscht, bereits in Verhandlung befindliche Zeichnungen von öffentlichen Körperschaften, Stiftungen und Fonds, sowie Sammelzeichnungen (Zeichnungen der Beamtenschaft, Schulzeichnungen, Vereinszeichnungen usw.) noch nachträglich anzunehmen.

Vom Tage.

Telegrammwechsel. Anlässlich der Allerhöchsten Auszeichnung Seiner k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef wurden nachfolgende Telegramme gewechselt: „An Seine k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Karl Franz Josef, k. u. k. Feldmarschall-Leutnant, Korpskommandant. . . . Von Bewunderung erfüllt für das, was wir mit unfaßbarer Spannung in den letzten Tagen an Heldentaten und Leistungen des unter Euerer k. u. k. Hoheit glänzenden Führung stehenden glorreichen Korps erleben, begrüßt die Kriegsmarine mit mir die heute erfolgte Allerhöchste Auszeichnung Euerer k. u. k. Hoheit mit jubelnder Begeisterung und bittet Euerer k. u. k. Hoheit, die aus tiefstem Herzen kommenden Glückwünsche gütigst entgegenzunehmen. Unsere heißesten Wünsche folgen den siegreich fortzuschreitenden tapferen Wasserkämpfern zu Lande. Großadmiral Haus.“ — „An Großadmiral Haus! Euer Erzengel und der heldenmütigen Kriegsmarine herzlichsten Dank für die freundlichen Glückwünsche. Ich weiß wohl, daß die herrlichen Erfolge der aus Südtirol vordringenden Truppen bei der Kriegsmarine lauten Jubel auslösen, weil das Wiedererleben des verstorbenen Erbseines unser Aller heißersehntes Kriegsziel ist. Erzherzog Karl, Vizeadmiral.“

Jahrestag der Kriegserklärung Italiens. Der Jahrestag der Kriegserklärung Italiens wurde auch in Pola feierlich begangen. Es braudt nicht hervorzuheben zu werden, daß die erfreulichen Siegesnachrichten, die an diesen Tagen eben von der italienischen Front eintreffen, die fremde Stimmung noch bedeutend gehoben haben. Die Häuser der Stadt tragen Flaggenschmuck. Eine Musikkapelle durchzog abends die Straßen der Stadt, von einer begeisterten Menschenmenge begleitet, die mit Hurraufen ihre Gefühle der Anhänglichkeit für Kaiser und Reich und die verbündeten Staaten kundgab.

Nachahmenswert. Bei der Kriegstraumung des Fräuleins M. mit Herrn Zr. wurden für das heftige Note Kreuz 72 Kronen gesammelt.

Ein Film im Magazin in Newyork. Der grandiose Film, der im Kino des Notens Kreuzes auf vielfältiges Verlangen nur noch heute vorgeführt wird, gehört zu der Gattung der Konzilfilme, von denen wir bis dato noch gar nichts zu sehen bekamen. Das Leben und Treiben im Newyorker Magazin, das Aufsteigen des weltberühmten amerikanischen Magimballettes bildet den Inhalt des Filmwerkes. Amerikanische Frauenschönheiten, berühmte Ballettmeisterinnen, wie Ethel Koffe, die Camerongiers, Irmgard von Kottental usw., zeigen uns ihre prächtigen Künste. Der Wirbelstanz, der Firtwalzer, der Ragtime- und Diemeranz werden uns hier zum erstenmal im Bilde vorgeführt. Der Film hat seine eigene original-amerikanische Musik und erscheinen uns einige Musikstücke besonders bemerkenswert: So die Musik zum „Lanz der Orientalinnen“ und zum „himmlischen Tanz“, einige Quosiers und der „Firtwalzer“. Ein so prächtiges Filmwerk war in Pola noch nicht zu sehen und ist es daher nicht zu wundern, daß ein großer Teil des Publikums drängend die Wiederaufführung wünschte.

Restaurationskonzert im Marinekasino. Heute den 24. I. M. findet im großen Saale des Marinekasinos ein Restaurationskonzert der k. u. k. Marinemusik mit vollem Orchester statt. Anfang 7 Uhr p. m. Ende 9 Uhr p. m.

Konkurrenzausschreibung für die Vizeadmiral Bernhard Freiherr v. Willersdorf-Urbairische Stiftung für zwei arme kranke Matrosen. Den stiftungsrechtlichen Bestimmungen gemäß eröffnet das Kaiserin-Maria-Anna-Stiftungskomitee hienit den jährlichen Konkurs für die im Jahre 1916 aus den Erträgen der obgenannten Stiftung für zwei arme kranke Matrosen

in bestehenden Brauch. Anspruch auf diese Stiftung haben bedürftige Matrosen, welche während der aktiven Dienstzeit erkrankt und aus diesem Grunde ohne Anspruch auf eine gesetzliche Versorgung aus dem Verbands der k. u. k. Kriegsmarine entlassen worden sind. Die Stiftungsgewinne, welche am Todestage des Stifters, d. i. am 10. August jedes Jahres, zur Verteilung gelangen, werden an die zwei am meisten bedürftigsten würdigen Bittsteller ausbezahlt und erfolgt die Zuerkennung des Stiftungsgewinnes auf ein Jahr. Eine Wiedererteilung des Stiftungsgewinnes an bereits Verteilte ist jedoch nicht ausgeschlossen. Es werden daher alle jene, welche die für eine Unterstufung aus dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften besitzen, eingeladen, ihre mit den nötigen Beweisdokumenten belegten Gesuche bis 1. Juli an das k. u. k. Seebezirkskommando in Triest zu richten. In demselben muß dargelegt werden, daß der Bittsteller: 1. während der aktiven Dienstzeit als Matrose in der k. u. k. Kriegsmarine erkrankt ist, und infolge dessen ohne Versorgung aus dem Verbands derselben entlassen worden ist; 2. sich derzeit in mäßigen Verhältnissen befindet und unterstützungsbedürftig ist. Um dies zu erweisen, ist dem Gesuche ein Arztnotizbuch oder eine Besätigung der zuständigen Ortsvorstehung beizufügen. Später als am 1. Juli eintreffende Gesuche um Verteilung einer Unterstufung aus dieser Stiftung werden nicht berücksichtigt. Triest, im April 1916. Das Stiftungskomitee.

Geistliche Verkaufshalle, Via Arena 2. Heute um halb 4 Uhr nachmittags werden in obiger Verkaufshalle ein Paar Goldgehänge mit Diamantsteinen, eine Goldkette mit Anhänger und ein goldener Ring öffentlich versteigert werden.

Freitag den 26. Mai I. J. findet im Marinekasino ein Konzert zugunsten der Witwen und Waisen Gefallener unter freundlicher Mitwirkung des Fräuleins TOINON ENENKEL, Herren ALEXANDER SCHALK und LEOPOLD STÖGER statt. Beginn 7 1/2 Uhr p. m. Ende gegen 9 1/2 Uhr p. m. Näheres am Anschlag im Marinekasino.

Wirtschaftliches.

Kriegswirtschaftliche Maßnahmen in Ungarn. Das Budapestter Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung betreffend die Beschränkung des Verbrauches von im Holzgelande befindlichen Mineralöle. Dasselbe darf zur Feuerung oder zum Betriebe von Motoren nicht verwendet werden. Eine zweite Regierungsverordnung bezieht sich auf den Handel mit gegebenem Schafleder. Eine weitere Regierungsverordnung modifiziert die Verfügung der früheren Verordnung über den Verbrauch und den Handel mit einzelnen Lederarten. Schließlich ist noch eine Regierungsverordnung erlassen worden, welche hinsichtlich des Gebrauches und des Handels mit Maschinenriemen verfügt, daß letzteres ausschließlich zur Herstellung von Maschinenriemen benutzt werden darf.

Die Dividende der White Star Line. Die „New Zürcher Zeitung“ meldet aus London: Die Schiffahrtsgesellschaft White Star Line verzeichnet in ihrer Bilanz für das verfloßene Rechnungsjahr einen Gewinn von 50 Millionen Franken. Die Dividende wurde nach Abzug der Bezahlung der Kriegsgewinnsteuer auf 65 Prozent festgelegt.

Militärisches.

Auszeichnungen im F. u. M. Nr. 4. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigt zu verleihen das Militärverdienstkreuz 3. Kl. mit der Kriegsbekoration in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde dem Hauptmann Emil Krug; das goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung vor dem Feinde dem Hauptmann-Rechnungsführer Georg v. Empser und dem Oberleutnant Proiantoffizier Wilhelm Barlet; den Orden der Eisernen Krone 3. Kl. mit der Kriegsbekoration tapfer in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung vor dem Feinde dem Obersten Otto Wally.

Ernennungen im F. u. M. Nr. 4. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigt zu ernennen aus Allerhöchster Gnade und ausnahmsweise zum Leutnant i. d. R. den Fährich i. d. R. Josef Schallinger. — Es werden ferner ernannt: zu Artillerieoberleutnant 1. Kl. die Artillerieoberleutnant 2. Kl. Wenzel Malek; Bruno Swoboda, Gregor Glantschnig, Alois Chromec; zu Artillerieoberleutnant 2. Kl. mit dem Range vom 1. Mai 1916 die Artillerieoberleutnant 1. Kl. Friedrich Pofista, Franz Dner; zum Militärregimentärkapitän den Militärregimentärkapitän Rupert Born.

Wäschehaus „Zur Wienerin“ E. Pecorari 25 Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters). Spezialhaus zum Einkaufe von Herrenwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche und Tischwäsche. Polster, Taschentücher, Handtücher, Läufer, Milieus, Deckelr. Badekostüme, Badeschuhe, Badehosen, Badefrotteartücher, Badehandtücher. Matrosenleibel, Netzleibel, Herrenwesten, Strümpfe, Socken, Krägen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Sockenhalter. Schönste Neuheiten in Damenbläusen, Seidenschürzen, Matines, Jupes, Unterröcke, Damenhauben, Schürzen, Kinderbläusen und Kinderkappen. Feste Preise!

Zur Bewerbung um Verteilung des Abfels. Vor kurzem wurde eine Verfügung des Kriegsministeriums erlassen, wonach Abfelswerber, die einen mit einer Wajentat im Zusammenhang stehenden Namen als Abfelsprädikat in Vorschlag bringen, sowohl den Ort als auch das Datum der in Betracht kommenden feindlichen Verbrechen in ihren Gesuchen um Abfelsverteilung anzuführen haben.

Seinenadmiralats-Tagesbericht Nr. 144 Garnisonsinspektion: Oberleutnant Seid. Bergliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Marinestabsarzt d. R. Dr. Schiller; im Marinehospital Linienstabsarzt m. d. R. Dr. Groner.

Personalverordnung. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen dem Admiral Eugen Ritter von Chmeitz allergnädigt die Würde eines Geheimen Rates mit Rücksicht der Tare zu verleihen.

Befehlungen. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigt anzubefehlen, daß die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde dem Fregattenleutnant in der Reserve Ernst Dye von Hreburg. — Dem Marinestabsarzt Dr. Walter Clar wird für vorzügliche Dienstleistung als Pflichtenamtstabschef die belobende Anerkennung des Flottenkommandos im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen.

Auszeichnungen. Verliehen wurde vom Armeekorpskommando in Anerkennung tapferen Verhaltens als Flieger vor dem Feinde die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl. den Seejährlingen Johann Frisch v. Cronenwald und Edgar Barth v. Valnoksala, dem Fliegermaat Heinrich Kofschig, dem Steuermannmaat Josef Mengel und dem Fliegerquartiermeister Georg Jungler; die bronzene Tapferkeitsmedaille dem Fliegerquartiermeister Josef Gebauer, sämtliche vom Stabe der Seeflugstation; in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl. dem Fregattenleutnant Arnold Mieliska, dem Rajshinmaat Karl Baner, seinerzeit vom Stabe S. M. S. „Ella“; die bronzene Tapferkeitsmedaille dem Matrosen 2. Kl. Gabriel Szues vom Stabe S. M. S. „Susjar“. — Verliehen wurde von der hiesigen Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät bevollmächtigten Kommandos in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde die bronzene Tapferkeitsmedaille dem Quartiermeister i. d. R. Ferruccio Serich, dem Marspotten Karl Vater und dem Jungstüben St.-Korporal Egan Rupnik, sämtliche des Seebataillons Triest.

Italienisches Spezialschiff. Laut Bekanntgabe des k. u. k. Ministeriums des k. u. k. Hauses und des Äußern wurde der Dampfer „Galliana“ als italienisches militärisches Spezialschiff in Dienst gestellt.

Ausgleichsverfahren. Laut Aufschrift der k. k. dalmatinischen Finanzprokurator in Zara wurde über das Vermögen des Ante Mrušjas, Fleischer in Spalato, das Ausgleichsverfahren eröffnet. Etwaige Forderungen gegen den Schuldner sind bis zum 6. Juni I. J. anzumelden.

**Friedrich Gerfäckers Kaiserromane und Schriften** in neuer Ausgabe. Jeder Roman enthält eine Fülle der spannendsten Weltgeschichte. Elegant in Leinen gebunden pro Band Kr. 3.—.  
Vorrätig bei  
**E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimalanlage 60 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

**Zu vermieten:**

- Großes möbliertes reines Zimmer in ruhigem Hause ab 1. Juni zu vermieten. Adresse in der Administration. 836
- Möbliertes Zimmer mit Bedienung und freiem Eingang zu vermieten. Via Diana 36, 1. St. Zu besichtigen den ganzen Tag. 837
- Möbliertes Zimmer, parkettiert, zu vermieten. Via Diana Nr. 34, anzufragen im 2. Stock, links. 838
- Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Via S. Felicità 6, Parterre, links. 841
- Möbliertes Zimmer ab 1. Juni zu vermieten. Via Siffano 41, Mezzanin, rechts. Zu besichtigen von 7 bis 8 Uhr abends. 829
- Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Flanatica 7, 2. St. 833
- Möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 824
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Fondaco 8, 1. St. 827

**Zu mieten gesucht:**

- Schönes Zimmer und Küche, eventuell auch hiezu ein Kabinett, in der Nähe des Molo Bellona zu mieten gesucht. Anträge unter „Schön, rein“ an die Administration. 822
- Zwei Zimmer, Kabinett und Küche zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 828

**Offene Stellen:**

**Erfahrener Kellner** wird aufgenommen. Anzufragen in der Administration. 823

**Zu verkaufen:**

Schöne gut erhaltene Schlaf- und Speisezimmer- einrichtung, sowie eine elektrische Kaffe zu verkaufen. Zu besichtigen von 5 bis 8 Uhr p. m. Via Lacea 33. 840  
Fast neues Fahrrad zu verkaufen. Auskunst beim Portier im Marinekafino. 834  
Eine Partie Vielesmarken vom Balkankriegsschauplatz (Paritäten) zu verkaufen. Anzufragen in der Papierhandlung Viale Carrara. 830

**Zu kaufen gesucht:**

Altes Rohhaar oder Matratzen zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 835  
Burkyn, Elektr. Unterricht und Langenscheidts Unterrichtsbriefe zu kaufen gesucht. E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12. 831

**Verschiedenes:**

Von welcher geeigneten Person können bis zur Erlernung zwei hist. Mar.-u.-Ost. Tanzunterricht erhalten, bzw. zur solchen Veranstaltung bekannter Leute helfen. Beste Vergeltung. Unter „Erfurt gemeint“ an die Administration. 839

**Jockele und die Mädchen.**

Roman von Max Geißler. Neuestes Ullsteinbuch. Vorrätig in der K 150.  
**Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).**

**Soeben erschienen:**

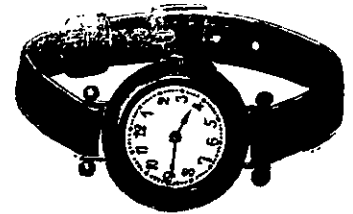
**Grundzüge der Radiotelegraphie.**

Mit 6 Tafeln. — Preis K 1-60.  
Bestellungen übernehmen der Verleger Jos. Krmpotić, Custozaplatz Nr. 1, und sämtliche Buchhandlungen.

**Alfred Martinz:**

**Ein Gebet in schwerer Kriegszeit.**  
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.  
Preis 2 Kronen.

**14kar. Gold-, Silber- und Metallarmen-Braslette**  
beste Schweizer Fabrikate  
in größter Auswahl zu Original-Fabrikspreisen bei  
**Uhrmacher und Juwelier**  
**K. JORGO, POLA**  
Via Sergia 21.



Nr. 5730. **Armbanduhr** mit Lederriemen, feinem Zifferblatt, sehr schön ausgeführt, in Nickel K 12 und 18; in Stahl K 15, 20 und 25; mit Leder- leuchtblatt K 19, 24, 30, 45 und 65; in Silber K 18, 24, 30 und 36; mit Radiumblatt K 28, 36, 46, 60 und 70; in 14kar Gold K 80 und 90, mit Radiumblatt K 96 und 110; für Damen in Silber mit Silber-Zugarmband K 22 und 30, in Tuia K 25 und 30; in 14kar Gold K 68, 75 und 86, mit Brillanten besetzt K 90, 110 und 140.

Eintausch und Ankauf von altem Bruchgold und Silber zu den höchsten Preisen.  
Reelle Garantie! Preisliste umsonst!

**Billige und praktische Legitimationschützer**

Papierhandlung Jos. Krmpotić.

**Auf vielseitiges Verlangen!**

**Auf vielseitiges Verlangen!**

Heute Mittwoch zum letzten Male Wiederholung des großartigen Tanzfilms im

**Kino des Roten Kreuzes**

Via Sergia Nr. 34

**Eine Nacht im Maxim in Newyork.**

**Auftreten weltberühmter Ballettkünstlerinnen und amerikanischer Frauenschönheiten.**